

## Call for Papers

### **Jahrbuch Ökonomie und Gesellschaft Nr. 24 (Metropolis Verlag, Marburg) „What if economics“**

Herausgeber: Prof. Dr. Reinhard Pfriem/ Dr. Mark Euler  
(Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) und Dr. Klaus Burmeister (Z\_punkt  
GmbH, Köln)

Unter dem Motto „Was denkbar ist, ist auch möglich.“ (Wittgenstein 1971: Nr. 3.02) laden die Herausgeber zur Einreichung von Beiträgen für das Jahrbuch Ökonomie und Gesellschaft Nr. 24 mit dem Titel „What if economics“ ein.

#### Zum Thema:

Die Bewältigung der Unsicherheit von Zukunft ist nicht nur seit jeher ein philosophisches, sondern auch ein täglich praktisches Problem von Menschen. Daher wurden in menschlichen Gesellschaften einerseits Maßnahmen getroffen, um die Unsicherheit einzuschränken, beispielsweise indem Institutionen oder Normen als gesetzte, gesicherte Marken auch für zukünftige Entscheidungen etabliert wurden, andererseits durch das Entziffern von bestimmten Mustern und Gesetzmäßigkeiten in der Vergangenheit versucht, Ereignisse in der Zukunft zu extrapolieren und vorherzusagen.

Von besonderer Bedeutung ist dieses Vorgehen für Wissenschaftsdisziplinen wie die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, die sich mit Themen beschäftigen, die direkt das tägliche Miteinander tangieren. Allein schon wegen der Komplexität der interessierenden Fragen können eindeutige, sich deterministisch ergebende Antworten in diesen Disziplinen nicht erwartet werden. Vielmehr müssen zahlreiche, mögliche, alternative Zukünfte betrachtet, auf ihre Konsequenzen hin untersucht und Handlungsempfehlungen für die denkbaren Situationen gegeben werden.

Interessant hieran ist wissenschaftstheoretisch dann auch, dass Wissenschaft auf diese Weise stärker in ihrem Charakter als Kommunikations- bzw. Literaturform in Erscheinung tritt. Dies wiederum wird seit einiger Zeit ebenfalls in der Ökonomik intensiver diskutiert. Priddat spricht daher auch von „story, not science“.

In dem Jahrbuch Ökonomie und Gesellschaft Nr. 24 sollen diese Gedanken aufgegriffen und danach gefragt werden, was unter Zugrundelegung existierendes Wissens in den ökonomischen Wissenschaftsrichtungen geschehen würde, wenn sich die gesellschaftlichen Verhältnisse hin zu bestimmten, denkbaren Extrem-Situationen verändern würden, um dann aufbauend auf diesen Szenarien mögliche Handlungsempfehlungen zu geben. In gewisser Weise soll also die Literaturform der „science fiction“ für wissenschaftliche Fragestellungen in der Ökonomik nutzbar gemacht werden, um auf mögliche Herausforderungen und Extremsituationen, wie z.B. die mittlerweile real gewordene, globale Finanzkrise, Antworten zu finden.

Mögliche Themen der Beiträge könnten z. B. sein:

- Was wäre, wenn weltweit annähernd Vollbeschäftigung herrschen würde?
- Was wäre, wenn umgekehrt eine Arbeitslosenquote von über 50% herrschen würde?
- Was wäre, wenn es sprunghaft klimawandelbedingte Migrationen gäbe?
- Was würde mit der globalen Wirtschaft geschehen, wenn die Kommunikationsmedien und Computer über Nacht ausfallen würden?
- Was wäre, wenn durch einen terroristischen Akt die Software aller Börsen gehackt und diese durch Falschmeldungen unterminiert würden?
- Was wäre, wenn es aufgrund des Klimawandels über den jetzigen Welthunger hinaus zu Zusammenbrüchen der Ernährungsversorgung käme?
- Was wäre, wenn z.B. aufgrund einer Finanzkrise alle Staaten den Staatsbankrott erklären würden? Könnte es ein „reset“ des Marktes geben?
- Wäre es möglich global wieder auf Tauschwirtschaft umzustellen?
- Was wäre, wenn durch eine Naturkatastrophe oder Epidemie große Teile der G8 Märkte zusammen brechen würden?
- Unter welchen Umständen könnte die Marktwirtschaft überhaupt vollständig zusammenbrechen?

Der Call for Papers richtet sich gleichermaßen an Ökonomen, Politologen und Soziologen, die eine entsprechende „What if“ Fragestellung mit dem Instrumentarium der Ökonomik bearbeiten. Ein interdisziplinärer Ansatz wäre wünschenswert ist aber nicht zwingend notwendig.

Manuskripte sollen eine Gesamtlänge von maximal 60.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten und sind in elektronischer Form als Word-Dokument (Word 97 und aufwärts) bei den Herausgebern per E-Mail einzureichen.

**Deadline** für die Einreichung von Beiträgen ist der **31. März 2010**. Über die Annahme oder Ablehnung eines Beitrags wird innerhalb von 2 Monaten informiert. Wir bitten um Vorankündigung einer Beitragseinreichung mit Namen, Institution und Thema bis **31.01.10** an eine der beiden folgenden e-mail-Adressen:

Dr. Mark Euler  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Fakultät II, Department Wirtschafts- und  
Rechtswissenschaften  
Stiftungslehrstuhl für Entrepreneurship  
Ammerländer Heerstr. 114-118  
26129 Oldenburg

Fon: +49 - (0) 441 - 798 - 4852  
Fax: +49 - (0) 441 - 798 - 4872  
Mail: [mark.euler@uni-oldenburg.de](mailto:mark.euler@uni-oldenburg.de)  
[www.uni-oldenburg.de/fk2/entrepreneurship](http://www.uni-oldenburg.de/fk2/entrepreneurship)

Prof. Dr. Reinhard Pfriem  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Fakultät II, Department Wirtschafts- und  
Rechtswissenschaften  
Lehrstuhl für Unternehmensführung  
Ammerländer Heerstr. 114-118  
26129 Oldenburg

Fon: +49-(0)441-798 4182  
Fax: +49-(0)441-798 4193  
Mail: [reinhard.pfriem@uni-oldenburg.de](mailto:reinhard.pfriem@uni-oldenburg.de)  
[www.laub.uni-oldenburg.de](http://www.laub.uni-oldenburg.de)